

Christus als Krieger des Alltags im Kontext der Apokalypse (Offenbarung des Johannes) in christologischer Deutung (Seelsorge)

Christus als Krieger des Alltags im Kontext der Apokalypse

Eine christliche Deutung der Offenbarung des Johannes (Kap. 19,11-21)	1
1. Der Kontext	2
1. Die Offenbarung bezeugt Jesus Christus als weltweiten Erlöser.....	2
2. Das Evangelium sei mehr wert als das Leben.....	2
3. Gerechtigkeit führe ins Leid.....	2
2. Die Überwindung des Bösen durch Christus heute	3
1. Die Bezwingung des Teufels vom Himmel her.....	3
2. Christologische Deutung des himmlischen Krieges.....	3
3. Mögliche Bedeutung des himmlischen Krieges für den Alltag.....	4
3. Ausblick	4
Anhang	5
1. Beispielgeschichten für	5
2. Biblisches Menschenbild.....	5
3. Orientierende Beispielgebete.....	5
4. Anforderungssituationen.....	5
5. Theorien, Begriffe, Gedanken.....	5

Eine christliche Deutung der Offenbarung des Johannes (Kap. 19,11-21)

Apokalypse als Endzeitkrieg mit Vernichtung aller Bösen. Das regt die Gemüter an. Das bewegt. Aber in welche Richtung?

5 Gewalt ist ein Thema, das uns Menschen nicht loslässt. Die Apokalypse des Johannes kann dazu einladen, sich die gewaltige Macht des christlichen Glaubens bildhaft vor Augen zu führen. Auf einem weißen Pferd stürzt Christus, ein Schwert führend, hinter ihm die himmlischen Heerscharen, 10 auf die bösen Menschen herab und vernichtet sie. Die Vögel des Himmels weiden sich an ihrem Fleisch.

Schockiert möchte mancher fragen, wie so etwas ins Neue Testament geraten konnte. Wo ist 15 da Christus, der Friedefürst (Jes 9,5), der sagte:

„Alle nämlich, die ein Schwert nehmen, gehen durchs Schwert zugrunde“ (Mt 26,52).

Ein anderer wird vielleicht Genugtuung empfinden, dass Christus am Ende doch Recht vor Gnade ergehen lässt, und die Bösen gnadenlos nieder-mäht.

Aber würde er sich dann nicht eher wie der Heuchler verhalten, der Gottes Gerechtigkeit verfehle und erniedrigt werde (Lk 18,9-14)?

25 Was hat es also mit dieser Gewalt auf sich? Ich glaube, dass sie Gelassenheit und Standhaftigkeit im Alltag eines Christen vermitteln will und kann. Gewaltig steht einem vor Augen, dass das Böse von Christus überwunden ist, auch wenn es 30 noch tobt.

Christus als Krieger des Alltags im Kontext der Apokalypse (Offenbarung des Johannes) in christologischer Deutung (Seelsorge)

1. Der Kontext

Die Offenbarung bezeugt das Evangelium Christi wie Paulus (vgl. 1 Kor 15,3f.) und feiert dessen Wert so stark, dass nicht einmal das Leben eines Menschen solche Bedeutung hätte. Denke man nicht so, bedeute das ein Leben unter dem gerechten Richtergott und somit Leiden, das das Leben kosten könne:

1. Die Offenbarung bezeugt Jesus Christus als weltweiten Erlöser

Gleich zu Beginn wünscht der Verfasser, Johannes 40 mit seinem Blut von den Sünden erlöst. Die Adressaten der Schrift seien Christi Königreich (Offb 1,5f.). Christus wird hier also als König der christlichen Gemeinde auch als Herr aller anderen Herrscher vorgestellt.

35 von Patmos (Offb 1,9), seinen Adressaten Gnade und Frieden von Gott (Offb 1,4) und von Jesus Christus. Dieser sei auferstanden, nun Herrscher über die Könige der Erde. Als König erweise er sich in seiner Liebe zu den Adressaten, er habe sie

2. Das Evangelium sei mehr wert als das Leben

45 Ein paar Kapitel später geht Johannes in der Chronologie zurück. Er beschreibt, wie der Teufel dieses Heilsereignis vom Sühnetod Christi vereiteln wollte.

50 Dass es hier um Jesu Geburt und den Sühnetod geht, lässt sich aus dem Ergebnis des folgenden Engelskampfes erschließen: Das Blut des Lammes (vgl. Joh 1,29) habe alle Anklagen des Teufels ungültig gemacht (Offb 12,10f.).

In Gestalt eines roten Drachens habe er das Kind, Träger eines Eisenstabs, nach der Geburt fressen 55 wollen. Aber es sei zu Gott entrückt worden (Offb 12,1-5), d.h. an das Kreuz.

60 nen. Denn die Erhöhung bedeutete wie diese Entrückung hier in der Offenbarung den Rauswurf des Teufels (Joh 12,31-33): Nun habe ein Kampf zwischen Michael und den Engeln Gottes gegen den Drachen und seine Engel im Himmel getobt, bis der Teufel in der Gestalt des Drachen auf die Erde verbannt worden sei (Offb 12,7-9). Die Engel hätten gewonnen. Der Teufel als Ankläger habe keine Macht mehr, Christen vor Gott anzuklagen, wegen des Blutes des Lammes und weil die Christen öffentlich davon redeten und bereit seien, ihr Leben dafür zu geben (Offb 65 12,10f.). Allerdings wüte der Teufel nun auf der Erde zornig weiter (Offb 12,12).

70

3. Gerechtigkeit führe ins Leid

Das bedeute Leid für die Menschen und auch die Gläubigen. Es koste ihr Blut (Offb 16,6). Johannes mahnt zur Geduld, wenn es Gefängnis oder Tod bedeute (Offb 13,10). Er stellt fest, dass die Men- 75 schen nicht umdächten (Buße tun), selbst wenn sie Schaden erlitten (Offb 16,8f.+11), sondern weiter Gott wegen negativer Erfahrungen lästerten (Offb 16,21). Gott erweise sich als ein gerechter Richter (Offb 16,5+7), wenn die Menschen Schaden litten, 80 weil sie nicht umdächten Richtung Kreuz Jesu.

Christus als Krieger des Alltags im Kontext der Apokalypse (Offenbarung des Johannes) in christologischer Deutung (Seelsorge)

2. Die Überwindung des Bösen durch Christus heute

Offb 19,11-21 zeigt nun, wie Christus dieses Umdenken herbeiführen könne: bildlich voller Gewalt die Bezwingung des Teufels durch den Himmel, christologisch so verstanden, dass die Gewalt des Fleisches sich an Christi Kreuz tot gelaufen habe und im Glaubensalltag immer noch totlaufen könne.

1. Die Bezwingung des Teufels vom Himmel her

85 Aber schließlich komme das Wort Gottes (Offb 19,13). Das Wort Gottes ist Gott selbst (Joh 1,1) und es ist Mensch geworden (Joh 1,14): also Jesus Christus (Joh 1,18), hier genannt: Treu und Wahrhaftig, in Kampf und Gericht von Gerechtigkeit geleitet (Offb 19,11). Wie ein Reiter auf weißem Pferde komme er vom Himmel (Offb 19,11) in blutigen Kleidern (Offb 19,13; Hinweis auf seine Kreuzigung), mit vielen Kronen (Offb 19,12), die seine Herrschaft über alle Herrscher anzeigen (Offb 95 19,16). Ein scharfes Schwert fährt aus seinem Mund gegen die Völker im Zorn des allmächtigen

Gottes (Offb 19,15). Des Himmels Heere ritten mit ihm (Offb 19,14).

Das himmlische Heer des Wortes Gottes erschlage nun alle Menschen gleich welchen Standes und ihre Reittiere mit dem Schwert aus dem Munde des Wortes Gottes beim Großen Mahl Gottes (Offb 19,17). Die Himmelsvögel sollten nun das Fleisch aller toten Menschen fressen (Offb 19,20). Und sie seien davon satt geworden. Der Teufel, als Tier, und sein Prophet aber seien in einen Feuersee geworfen worden (Offb 19,20).

2. Christologische Deutung des himmlischen Krieges

Wenn man diesen Krieg vom [Geist des Neuen Testaments](#) (S. 3 dort) her [deutet](#), fällt einem Christen Folgendes auf: Das große Mahl Gottes ist das Abendmahl. An diesem Abendmahl hören die Menschen das Wort Gottes, also Jesus, reden: von dem eisernen Stabe, seinem Schwert, d.h. von seinem Kreuz, an dem er für die Sünden der Menschen sein Blut vergossen hat (vgl. Mt 26,28; Röm 3,24-26). Da besiege der Hl. Geist – [der als Wort von Kreuz und Auferstehung Christus und damit Gott](#)

[selbst sei](#) – das Fleisch (also die Gottesferne) der Menschen durch seine Gnade und fresse das Fleisch hier im Bild gesprochen als Vögel des Himmels auf (vgl. den Kampf zwischen Geist und Fleisch in Gal 5,16-26). Das Abendmahl erneuert die Menschen, befreit sie wieder von dem auf der Erde schleichenden Teufel, der das Bild vom gnädigen Gott beständig trüben will. Das Abendmahl [intronisiert](#) wieder den Glauben an Gott als gnädigen Richter über das Leben der Menschen.

Christus als Krieger des Alltags im Kontext der Apokalypse (Offenbarung des Johannes) in christologischer Deutung (Seelsorge)

3. Mögliche Bedeutung des himmlischen Krieges für den Alltag

Dieser Kampf des Himmels gegen die irdischen Teufel ist ein starkes Bild für die alltäglichen Kämpfe, in denen wir Menschen verstrickt sind. Gott empfiehlt, seine Feinde zu lieben (Mt 5,38-48). Wer ist dazu bereit? Und wie schnell geben wir Menschen auf, sollten wir uns dennoch einmal darauf eingelassen haben? Anfeindungen tun weh. Was Feinde tun, tut weh. Jesus kennt das. Er starb am Kreuz.

In der Taufe bekennen wir uns dazu, mit Christus gekreuzigt zu sein (vgl. Röm 6,3-12), im Abendmahl erinnern wir uns daran (vgl. 1 Kor 11,24). Was kann uns jemand antun, wenn wir mit Christus bereits am Kreuz gestorben sind? Nichts. Ein Toter bleibt von Gewalt gegen ihn unberührt.

Durch die Botschaft von der Gnade Gottes in Christi Kreuz und Auferstehung (1 Kor 15,3f.) lebt nun Christus in uns Christen (Gal 2,20). Er bekommt alles Leid, das gegen uns gerichtet ist, ab wie am Kreuz (vgl. Mt 25,41f.). Diese Haltung – dieser Hl. Geist – sagt nun unser Text aus der Apokalypse 19,11ff. – überwinde das Böse. Die himmlischen Heere erschlagen das Fleisch unserer Gegner. Die Vögel des Himmels fressen das Fleisch der

Menschen. Das Fleisch ist in der Bibel sonst Ausdruck des Bösen, nicht der Biologie des Menschen (vgl. Gal 5,16-26). Nicht unsere Feinde werden erschlagen. Ihr und unser Böses kommt transpersonal zum Stillstand.

Wie kann man sich das vorstellen? Die unendliche Geduld eines Toten, der seinem Gegenüber aber wie Christus mit Gnade (Lk 23,34) und Freude trotz aller Anfeindungen (vgl. 1 Thess 5,15f.) begegnet, entwaffnet seine Gegner (Sach 4,6). Das bedeutet nicht, dass ein Christ nicht auch anders reagieren kann (aus [christlicher Freiheit](#) etwa oder wegen der Sünde (Röm 7,7-26)). Christen sind nicht Christus, aber Christus ist in ihnen (Gal 2,20). Und Christus hat das Potential, das Böse durch Gutes zu überwinden (Röm 12,21). Die himmlischen Heerscharen überwinden das Fleisch (das Böse) der Menschen und bannen den Teufel, der nur Anklage kennt. Daraus entstehe nur Gutes: Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung (Gal 5,22f.).

3. Ausblick

In Christus, wie Johannes ihn im 19. Kapitel vorstellt, steckt ein gewaltiges Potential Motivation, die Veränderung zu glauben, die Christi Kreuz mit sich bringt: Veränderung in allen möglichen Situationen [zu Hause](#), am Arbeitsplatz, in der [Schule](#), in der Politik, in der Gesellschaft. Die gewaltvolle Verbildlichung der Wirkung von Christi Kreuz wie in Joh 19 kann z.B. emotional begünstigen, [gewaltfrei zu kommunizieren](#), weil sie im Glaubenden die Gelassenheit dessen erzeugt, der den Sieg Christi deutlich vor Augen hat.

Christus als Krieger des Alltags im Kontext der Apokalypse (Offenbarung des Johannes) in christologischer Deutung (Seelsorge)

Anhang

Auf SOLUS-CHRISTUS.PORTACELI.DE finden Sie Verweise auf Situationen, die anregen, mit Schülerinnen und Schülern oder auch Erwachsenen ins Gespräch zu kommen über diverse zwischenmenschliche Themen, Beispielgebete mit Jesus und biblische Menschenbilder zur Orientierung, Anforderungssituationen zum Thema Seelsorge, dazu ein paar wenige Theorien, Begriffe und Gedanken:

1. Beispielgeschichten für ...

- **Erziehung, Kontrollsucht, Beziehung:** [Was für ein herrliches Frühstück](#)
- **Sucht / Beziehung:** [Jörg hängt am Netz \(Gefangen im I\)](#)
- **Mobbing:** [Sascha – neu an der Schule](#)
- **Verwöhnung:** [Tante Hedwig nervt.](#)
- **Vergebung:** [Hendrik war eigentlich sauer.](#)
- **Erwachsenwerden / Abgrenzung:** [Weltenretter beim Aufstehen](#)

2. Biblisches Menschenbild

- [Ebenbilder Gottes](#)
- [Menschenwürde](#) biblisch
- [Menschenbild](#) der Urgeschichte
- [Das Böse:](#) die Macht der Sünde
- [Der Humanismus des Betriebssystems Christentum](#)

3. Orientierende Beispielgebete

- [Jesus im Alltag](#)
- [Allein Christus?](#)
- [Trennungsschmerz in Bonhoeffers Gedicht „Vergangenheit“ auf dem Hintergrund seines Redens von Gott](#)

4. Anforderungssituationen

- **Anthropologie:** [Sinn des Lebens, Ebenbild Gottes und Menschenwürde](#)
- **Christologie:** [Jesus im Alltag](#)
- **Ethik:** [Christliche Freiheit: Liebe oder Standpunktlosigkeit?](#)
- **Ethik:** [Suizid und Sterbehilfe für ein Ebenbild Gottes?](#)
- **Ethik:** [Gibt es freie Liebe aus christlicher Freiheit?](#)
- **Ethik:** [Moderne Sexualpädagogik und christliche Freiheit](#)
- **Hamartiologie:** [Kontrollwahn](#)

5. Theorien, Begriffe, Gedanken

- [Gebet](#)
- [Gewaltfreie Kommunikation](#) und christlicher Glaube
- Die gewaltige Macht von Christi Kreuz und Auferstehung im Alltag: [christologische Deutung von Offb 19](#) (Apokalypse, Offenbarung)
- [Vergebung](#) und Reich Gottes
- [Zum Potential psychischer Destruktivität der Bibel am Beispiel des Paulus](#)
- [Polyamorie](#) und die Grundbedürfnisse von Kindern